

nand v. Kamniz, Rittmeisters bei dem Königl. Polnischen und Churfürstl. Sächsl. Kürassier-Regimente, welcher am 1. Novbr. 1744 in hiesigem Lehngerichte starb und am 5. Novbr. mit militärischen Ehrenbezeugungen in die gedachte Kirchengruft, gegen eine an die Kirche entrichtete Gebühr von 3 Dukaten, eingesenkt wurde. — Hiesige Kirche besitzt eine gute Orgel, welche im Jahre 1804 erbaut wurde und gegen 1200 Thlr. kostete. Die erste Erbauung der Pfarrwohnung ist ebenfalls unbekannt. Erneuert wurde dieselbe im Jahre 1720, unter der Amtsführung des damaligen Pfarrers M. David Groser, mit einem baaren Aufwande von 562 Thlrn. 18 Gr. 5 Pf. Die neueste Hauptreparatur an derselben erfolgte im Jahre 1839.

Collator des Pfarramtes zu Waldkirchen, so wie des Schulmeisterdienstes zu Waldkirchen und des Schulmeisterdienstes zu Borstendorf ist das Königl. Hohe Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Das Vermögen der Kirche beträgt 3400 Thlr. Von Zeit zu Zeit hat dieselbe sich mehrerer werthvoller Geschenke zu erfreuen gehabt. Unter diesen sind zu erwähnen: 1.) eine silberne Hostienschachtel, der Kirche geschenkt im Jahre 1713 von Frau Anna Sabine Schede, Herrn Moses Schede, Rathsberrn in Dresden, Ehegattin. 2.) ein silberner Kelch, nebst dergl. Hostienteller, von Frau Marie Katharina Eberwein, Herrn Johann Christoph Eberwein's, Lehnrichters in Grünhaynchen, Ehegattin, im Jahre 1700. 3.) ein silberner Kelch, nebst dergl. Hostienteller, vom Herrn Lehngerichtsbesitzer Adam Friedrich Seidel und dessen Ehegattin in Waldkirchen, im Jahre 1724. 4.) ein blaueisenes Messgewand mit breiten goldenen Tressen, von dem Blaufarbenwerke Zschopenthal. 5.) eine Kanzel- und Altar-Bekleidung von rothem Brokat, von demselben. 6.) eine schwarz-sammtne Kanzel- und Altar-Bekleidung mit goldner Stickerei, von den Jünglingen und Jungfrauen zu Grünhaynchen, im Jahre 1820.

Pfarrer an der Kirche zu Waldkirchen mit Filial Borstendorf waren: 1.) Matthäus Hofmann, gestorben im Jahre 1555. 2.) Matthias Krell, gestorben 1556. 3.) Andreas Congius, gestorben 1558. 4.) M. Guldericus Zahn, gestorben 1571. 5.) Andreas Sidelius, aus Chemnitz, starb 1580. 6.) Johannes Droschelius, starb 1607. 7.) Bartholomäus Drabitus. Unter dessen Amtsführung brannte im Jahre 1619 hiesige Pfarrwohnung ganz ab, weil in der benachbarten Schmiede Feuer auskam, und wurde 1620 wieder erbaut. Er starb im Jahre 1621 zu Freiberg, wohin er sich, wegen der Kriegs-Unruhen, geflüchtet hatte. 8.) Georg Borstendorf. Dieser wurde im Jahre 1626 auf der Kanzel vom Schläge gerührt und starb wenige Stunden nachher. 9.) Andreas Koch. Dieser wurde im Jahre 1632 von den Kaiserlichen Soldaten gefangen genommen. Er zog nach Eppendorf im Jahre 1633. 10.) Samuel Hänel, gestorben 1662. 11.) M. Victorinus Polantus, gestorben 1679. 12.) Christoph Bruno (eigentlich Braun), starb 1682. 13.) Johann Carl Portius. Dieser verwaltete sein Amt 33 Jahre. Im Jahre 1699 wurde ihm sein Sohn, M. Johann Carl Portius, als Substitut beigegeben, welcher aber nur 8 Jahre lang sein Amt verwaltete und im Jahre 1706 vor seinem Vater starb. Als zweiten Substituten erhielt er hierauf M. Grosern, welcher ihn wieder 8½ Jahre lang in seinem Amte unterstützte, bis endlich der ältere Portius im 75. Lebensjahre, im Jahre 1715 starb. 14.) M. David Groser, geboren zu Hohnstein im Schönburgischen, Pfarr-Substitut seit dem 9. August 1706, wirklicher Pfarrer seit dem Jahre 1715. Unter ihm wurde die baufällig gewordene Pfarrwohnung abgetragen und neu erbaut. Er war ein überaus thätiger und ordnungsliebender Mann, und mußte im Jahre 1759 bei dem Einfalle der preussischen Armee in Sachsen viel erdulden. Er starb im 85ten Lebensjahre am 4. Juni 1758, nachdem er in seinem nachherigen Amtsnach-

folger schon im Jahre 1740 einen Substituten erhalten hatte. 15.) M. Christian Friedrich Grahl, aus Reichstädt bei Dippoldiswalda, Substitut seit 1740, wirklicher Pfarrer seit 1758. Dieser führte sein Amt 44 Jahre, und starb am 20. Februar 1784, nachdem er seinen Sohn zum Substituten erhalten hatte. 16.) M. Friedrich Wilhelm Grahl, starb am 16. Decbr. 1806 im 65ten Lebensjahre. 17.) M. Gottlob August Drechsler, geboren in Burthardsdorf im Jahre 1764, Substitut seit 1804, wirklicher Pfarrer seit 1807. Er starb am 21. März 1832 im 68ten Lebensjahre. 18.) M. Christian Gottfried Dehne, geboren zu Dresden im Jahre 1790, Prediger und Catechet am Ehrlich'schen Gestifte zu Dresden seit 1814; Prediger an der Straf- und Versorgungs-Anstalt zu Waldheim seit 1816; Pfarrer zu Scheibenberg seit 1825, und Pfarrer zu Waldkirchen mit Borstendorf seit dem 24. October des Jahres 1832.

Auf dem Kirchturme befinden sich 2 Glocken, deren kleinere ihres hohen Alters wegen merkwürdig ist. Sie ist aus dem 15. Jahrhunderte und trägt die Umschrift: O Rex Gloriam, veni nobis cum pace, Sancte Georgi, ora pro nobis A. Dom. MCCCCLXXII.

In sämtlichen, zu der Parochie Waldkirchen gehörigen Ortschaften bildet, nächst dem Ackerbau, die Verfertigung verschiedener Holz- und Spielwaaren, so wie der Handel mit denselben, einen wichtigen Nahrungszweig.

Das Pfarrdorf Waldkirchen ist 1 St. von Zschopau, 1 St. von Augustsburg und 4 St. von Chemnitz entfernt und hat über 1159 Einwohner. Es befinden sich daselbst 26 Begüterte, 28 Ganzhäusler und 56 Halbhäusler. An der hiesigen Schule ist ein Schulmeister angestellt, welcher den Dienst als Cantor, Organist und Kirchner mit verwaltet und welchem ein Hülfslehrer beigegeben ist. Die Zahl der Schulkinder ist gegen 200.

Unmittelbar an Waldkirchen grenzt das wichtige Blaufarbenwerk

Zschopenthal, welches von 87 Personen bewohnt wird und seine eigene Schule mit ohngefähr 30 Kindern hat.

Das eingepfarrte Dorf

Börnichen zählt 589 Seelen, hat ebenfalls eine besondere Schule mit einem Lehrer und gegen 86 Schülern, und hat 19 Begüterte, 19 Ganzhäusler und 5 Halbhäusler.

Grünhaynchen hat über 1018 Einwohner, unter welchen sich 15 Begüterte, 25 Ganzhäusler und 58 Halbhäusler befinden. Auch hier ist eine besondere Schule mit einem Lehrer und ohngefähr 170 Schulkindern. — In dem Dorfe

Neunzehnhayn ist ein Drehwerk. Es ist von 78 Seelen bewohnt und hat eine eigene Schule mit einem Lehrer und 12 Schulkindern.

Die Anzahl der Amtsvorfälle bei der Mutterkirche sind jährlich ohngefähr 136 Geburten, 36 Trauungen und Aufgebote und 92 Leichen.

(Beschluß folgt.)

## Berichtigungen

zur

### Parochie Sachsenburg.

S. 127 Sp. 1 Z. 2 ist zu lesen: Dr. Merkel statt Werner  
 \* \* \* 1 = 22 \* \* \* 10 Bauern \* 11  
 \* \* \* 2 = 32 v. ob. lies: die \* Die  
 \* \* \* 2 = 18 v. unt. \* 203 \* 302

Die Redaction.

### Hierzu als Beilagen:

- 1.) Neustädtel. 2.) Burkensdorf. 3.) Griesbach.

Verlag von Hermann Schmidt in Dresden. — Buchdruck von Ernst Blochmann in Dresden.